

# Besonnene Kunden, volle Regale

Die Dorfläden im Kreis sind bisher verschont geblieben von Hamsterkäufen

Von Wolfgang Bartels



**„Es läuft alles ziemlich normal“, berichten die Betreiber des Dorfladens in Hergenfeld. Die Kunden seien besonnen. Hamsterkäufe gebe es nicht, und auch der Nachschub sei über die Lieferanten gesichert. So soll es auch bleiben.**

Foto: Wolfgang Bartels

**KREIS BAD KREUZNACH.** „Die Kunden sind sehr besonnen“, hat Rainer Schmitt festgestellt. Er ist Vorsitzender des Vereins „Gulina“, der den Dorfladen in Guldental betreibt. Der geniale Begriff „Gulina“ ist die Abkürzung für „Gutes liegt nah“ und lässt zugleich die Verbindung mit Guldental auf der Zunge spüren. Doch darüber nachzusinnen, bleibt angesichts der Auswirkungen der Corona-Krise im Moment wenig Zeit für den Verein und die Mitarbeiter im Laden.

Von Hamsterkäufen ist Gulina bisher verschont geblieben, die Regale sind gefüllt. Am Wochenende allerdings hat der Laden ein Umsatzplus von 20 Prozent verzeichnet – und die beliebten Mehlmischungen zum Brotbacken aus regionaler Produktion waren ausverkauft. „Was das langfristig bedeutet, müssen wir abwarten. Im Moment bestellen wir ganz normal“, sagt Rainer Schmitt.

Alles ist im Moment noch verfügbar, und zwar nicht nur Lebensmittel, sondern auch Hygieneartikel. Bis jetzt hätten die Lieferanten auch immer für Nachschub gesorgt: „Aber“, so Schmitt, „sie sagen auch: Wir können nur liefern, was wir bekommen.“ Einige wichtige Kunden hat Gulina allerdings verloren: Die Kindertagesstätten sind weggebrochen, weil diese geschlos-

sen haben und im Notbetrieb kein Mittagessen anbieten.

Um das Personal und auch die Kundschaft zu schützen, hat Gulina das komplette von den Gesundheitsbehörden empfohlene Hygieneprogramm durchgezogen. So werden zum Beispiel Türklinken regelmäßig desinfiziert. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst wie gewohnt. Sollte es tatsächlich zu Hamsterkäufen kommen, setzt Schmitt auf die Argumente der Vernunft: „Wir werden dann darauf hinwei-

sen, dass man nur haushaltsübliche Mengen einkaufen sollte.“ Die richtigen „Hamsterer“, so hat Schmitt erfahren, suchen ohnehin eher die großen Discounter auf. Für die nähere Zukunft bei Gulina gelte erst einmal: „Wir müssen schauen, wie es weitergeht. Unser Vereinsvorstand setzt sich jeden Abend zusammen und berät die nächsten Maßnahmen.“

„Es läuft alles ziemlich normal“, berichtet auch Uwe Neumann vom wirtschaftli-

chen Verein, der Träger des Dorfladens Hergenfeld ist. Trotzdem ist das, was gegenwärtig geschieht, in der dreizehnjährigen Geschichte des Dorfladens im „Haus Schönblick“ eine Ausnahmesituation. Bis jetzt sei beim Standardsortiment noch alles vorhanden, Hamsterkäufe habe man nicht festgestellt.

Geboten wird im Laden alles, was man im Alltag braucht, von frischen Brötchen bis zu Obst und Gemüse, von Wurstwaren bis zu Tief-

kühlprodukten. Dazu Postdienstleistungen, Zeitschriften und Getränke – und regionale Produkte mit dem „SooNahe“-Siegel, darauf legt das Dorfladen-Team großen Wert. Die Öffnungszeiten sollen erst einmal so bleiben, wie sie sind, sagt Neumann. „Unser Laden gilt ja als Lebensmittelgeschäft – und die werden auf jeden Fall geöffnet bleiben, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen“, ist Neumann ziemlich sicher.

„Natürlich ist Corona das Gesprächsthema Nummer eins, aber die Leute sind besonnen, keiner ist in Panik. Und selbstverständlich beachten wir auch die Hygienehinweise.“ Am Samstag habe sich sogar ein Mann gemeldet, der auf ehrenamtlicher Basis bereit ist, Bestellungen an Kunden auszuliefern, die selbst nicht mehr in den Laden kommen können oder dürfen.

„Alles normal“, sagt auch Gerda Schweitzer, die den privaten Dorfladen in Duchroth betreibt: „Es gibt keinerlei Einschränkungen. Alles ist vorhanden und wird auch nachgeliefert.“ Hamsterkäufe gebe es auch hier nicht: „Die Leute in Duchroth nehmen das Ganze doch ziemlich gelassen. Und das ist ja wohl auch das Vernünftigste, was man tun kann“, sagt die Ladenbetreiberin und muss sich schon um die nächste Kundin kümmern, die noch meint: „Hoffen wir, dass es so bleibt.“